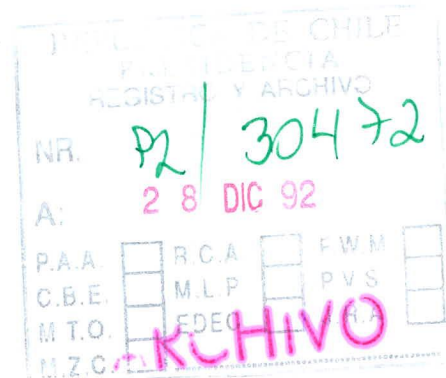


Claudia Scheibert

Weingartenstraße 15
6200 Wiesbaden
Deutschland
15. Dezember 1992

Sr. Patricio Aylwin Azócar
Presidente de la Republica de Chile
Palacio de la Moneda

Santiago / Chile



Sehr geehrter Präsident,

als Mitglied der internationalen Gefangenenhilfsorganisation amnesty international danke ich der demokratischen Regierung Chiles unter Ihrer Führung für ihre Bestrebungen, die in den Jahren der Militärregierung begangenen Menschenrechtsverletzungen aufzudecken. Ich hoffe, daß dadurch der Versuch der früheren Militärherrschaft vereitelt wird, die Täter ihrer Verantwortung zu entziehen. Damit schließe ich mich der Auffassung der Vereinten Nationen an, daß der "vielleicht wichtigste Einzelfaktor, der zum Phänomen des Verschwindens von Menschen beiträgt, die Straffreiheit ist", und daß "Täter, die sich Menschenrechtsverletzungen schuldig gemacht haben - seien es Zivilisten oder Militärs -, nur noch schamloser werden, wenn man sie nicht dazu zwingt, vor einem Gericht Rechenschaft abzulegen".

In diesem Zusammenhang erinnere ich an Verbrechen, die in den Jahren 1973-1975 an Mapucha-Indianern in Lautaro begangen wurden. Es handelt sich um folgende zwölf Männer:

- **Pedro Millalén Huenchunir** (35), verschleppt durch Carabineros am 29. September 1973
- **Juan Eleuterio Cheuquepán Levimilla** (16), **José Julio Llaulén Antilao** (39), **Miguel Eduardo**, **José Domingo**, **Oscar Romualdo** (18) und **Antonio Ceferino Yaufulén Manil**, **Samuel Huichallán Llanquilén**, alle sieben Männer festgenommen am 11.06.74
- **Samuel Alfonso Catalán Lincoleo** (29), festgenommen von Soldaten und Angehörigen der Investigaciones am 28. August 1974
- **Gervasio Héctor Huaíquil Calviqueo**, festgenommen von Carabineros am 26. Oktober 1975
- **Segundo Elias Llancaqueo Millán**, erschossen von Carabineros und Investigaciones
- **Juan Segundo Tralcal Huenchumán**, am 10. September 1975 durch Carabineros der Polizeistation in Pillalebún verwundet und später an den Verletzungen gestorben

Wenngleich es bereits Ansätze gab, diese Verbrechen durch gerichtliche Schritte zu ahnden, wurden sie dennoch nicht konsequent verfolgt. Darum bitte ich Sie, sich dafür einzusetzen, daß sie strafrechtlich aufgeklärt werden und die Täter sich verantworten müssen. Verhelfen Sie bitte den betroffenen Mapuche-Indianern zur vollen Aufklärung der an ihnen begangenen Menschenrechtsverletzungen, nicht zuletzt, um ihr Vertrauen in die staatlichen Institutionen Chiles wieder zu stärken.

Hochachtungsvoll

C. Scheibert